



## Tagesordnung:

TOP	Betreff	Vorlage
Öffentlicher Teil		
1	Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit	
2	Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde	
3	Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 20.06.2016	
4	Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse	
5	Mitteilungen der Verwaltung	VO/16/139
6	Anfragen von Ausschussmitgliedern	
7	Berichtswesen gem. Richtlinien; Sozialdaten zum 30.06.2016	VO/16/129
8	Doppischer Haushalt der Stadt Tornesch für 2016; Beratung über den Nachtragshaushalt 2016	VO/16/131
9	AWO-Familienzentrum in Tornesch; hier: Bericht aus der Arbeit / Antrag auf Projektförderung 2017	VO/16/136
10	Erweiterung der Öffnungszeiten für eine Elementargruppe der Evangelisch-Lutherischen Kindertagesstätte Tornesch ab 01.08.2017	VO/16/134
11	Fortsetzung der Gewährung des KiTa-Talers und einer zusätzlichen freiwilligen Sozialstaffel für Tornescher Kinder bei Betreuung in einer Tornescher Kindertagesstätte sowie Fortsetzung der Gewährung des KiTa-Talers bei Betreuung durch ausgebildete Tagesmütter innerhalb des Kreises Pinneberg ab 01.08.2016; hier: Anpassung der Förderrichtlinien ab 01.01.2017	VO/16/067-1
12	Bau einer Kindertagesstätte im Neubaugebiet " Tornesch am See", B-Plan 98; 1. Planungsstand und vorläufige Kostenermittlung 2. Weiteres Vorgehen	VO/16/018-2
13	Kenntnisnahme vom Entwurf des Schulentwicklungsplanes des Kreises Pinneberg	VO/16/137
Nicht öffentlicher Teil		
14	Bericht der Verwaltung	
15	Anfragen von Ausschussmitgliedern	
16	Zustimmung zur Änderung der Verbandssatzung des Zweckverbandes "Schulverband Tornesch-Uetersen"	VO/15/212-2
17	Vorschlag zur Auszeichnung des Tornescher des Jahres	VO/16/138
18	Sanierung der DRK-Kindertagesstätte	VO/16/077-1

### TOP 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

#### Beschluss:

Die vorgeschlagene Tagesordnung wird beschlossen. Die Beratung und Beschlussfassung der Tagesordnungspunkte in nichtöffentlicher Sitzung wird ebenfalls beschlossen.

<b>Abstimmungsergebnis:</b>		
<b>9 Ja-Stimmen</b>	<b>0 Nein-Stimmen</b>	<b>0 Enthaltungen</b>

### **Beratungsverlauf:**

Herr Lichte begrüßt die anwesenden Bürgerinnen und Bürger sowie die Vertreterinnen der örtlichen Kindertagesstätten und der Presse. Er stellt fest, dass die Ladung form- und fristgerecht erfolgt ist.

Die bürgerlichen Mitglieder Herr Schmitt und Herr Gerdts werden per Handschlag auf ihre Amtspflichten vereidigt.

Er erklärt, dass in der Ladung noch eine Vorlage zur Beratung vorgesehen wurde, so dass über eine neue Tagesordnung mit TOP 8: Benennung von Straßen - Künftige Straßennamen im Bereich des Bebauungsplans 98 "Westlich Kleiner Moorweg, südlich Schäferweg" (Tornesch am See) abzustimmen ist.

Frau Werner bittet den Tagesordnungspunkt in der nächsten Sitzung zu beraten, da dieser in der Fraktion nicht mehr erläutert werden konnte. Sie fragt, warum dieser kurzfristig auf die Tagesordnung gesetzt wurde.

Frau Kählert erklärt, dass dies mit der anlaufenden Erschließung des Gebietes rund um die zu benennenden Straßen zu tun hat. Es ist für die beteiligten Versorger leichter mit dem tatsächlichen Straßennamen zu arbeiten. Es liegt aber kein zwingender Grund vor, den Tagesordnungspunkt in dieser Sitzung zu beraten. Herr Krügel bestätigt, dass die Sitzung im November knapp wird, aber reichen würde. Frau Sörensen und Frau Fischer-Neumann erklären jeweils für ihre Fraktionen, dass diese der Aufnahme zustimmen würden. Dennoch würden beide der Verschiebung zustimmen. Daraufhin wird die Erweiterung der Tagesordnung abgelehnt und es bleibt bei der Tagesordnung ohne den vorgenannten TOP 8. Herr Lichte lässt über die alte Tagesordnung abstimmen.

### **TOP 2** Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

### **TOP 3** Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 20.06.2016

### **Beschluss:**

Gegen die Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildungswesen vom 20.06.2016 werden keine Einwendungen erhoben. Sie gilt somit als genehmigt.

<b>Abstimmungsergebnis:</b>		
<b>9 Ja-Stimmen</b>	<b>0 Nein-Stimmen</b>	<b>0 Enthaltungen</b>

### **TOP 4** Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

In der letzten Sitzung wurden keine Beschlüsse in nichtöffentlicher Sitzung gefasst.

### **TOP 5** Mitteilungen der Verwaltung

Frau Kählert berichtet, dass der Spielplatz "Struck'sche Koppel" am Weltkindertag eröffnet wurde und das Fest selbst wieder sehr schön und gut besucht war.

Frau Sörensen bittet zukünftige Einladungen für Veranstaltungen, wie die Eröffnung von Spielplätzen, frühzeitiger zuzuleiten.

**TOP 6** Anfragen von Ausschussmitgliedern

Frau Werner hat sich auch den Spielplatz im Schilfweg angeschaut, der kurz vor der endgültigen Fertigstellung ist. Sie bittet um Mitteilung der endgültigen Herstellungskosten.

**TOP 7** Berichtswesen gem. Richtlinien; Sozialdaten zum 30.06.2016

Herr Lichte fasst die Vorlagen zusammen. Frau Kählert ergänzt diese mit Ausführungen zum Kommunalpaket III und berichtet, dass ein weiterer Flüchtlingsgipfel am 09.11.2016 in Kiel geplant ist. Auch für Tornesch gehen die Zuweisungen von Asylbewerbern und -bewerberinnen zurück. Zukünftig wird der Schwerpunkt auf der Integration dieser Menschen liegen.

Ab dem 01.01.2017 tritt das II. Pflegestärkungsgesetz in Kraft. Die Pflegekassen werden ab dann nicht mehr unterstützen. Der Kreis Pinneberg arbeitet zurzeit an einer Lösung, jedoch wird die Umstellung für die zuständigen Mitarbeiterinnen keine leichte Aufgabe werden. Zukünftig werden u.a. die Pflegekassen nicht mehr bei der Ermittlung des Pflegebedarfs unterstützen. Die Vereinbarung mit den Pflegediensten für den angemessenen notwendigen Pflegebedarf obliegt dann dem Sachbearbeiter, der in der Regel keine Kenntnis von Pflegebedarfen hat.

**TOP 8** Doppischer Haushalt der Stadt Tornesch für 2016;  
Beratung über den Nachtragshaushalt 2016

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildung beschließt, als Empfehlung für den Finanzausschuss, den Änderungen des Haushaltsplans über den 1. Nachtrag 2016 in der vorgelegten Form stattzugeben.

**Abstimmungsergebnis:**

<b>5 Ja-Stimmen</b>	<b>4 Nein-Stimmen</b>	<b>0 Enthaltungen</b>
---------------------	-----------------------	-----------------------

**Beratungsverlauf:**

Frau Kählert erklärt die Erläuterungen zum Produkthaushalt. Herr Kretschmer fragt, ob in dem erhöhten Zuschuss zu den Nutzungsgebühren für Hallenzeiten im Torneum in den Wintermonaten nur Fußballzeiten oder auch andere Zeiten enthalten sind. Frau Kählert sagt, dass dies nur Fußballzeiten sind. Frau Sörensen ist irritiert, dass die Kosten im Winter steigen. Frau Kählert berichtet, dass mehr Plätze parallel benötigt werden. Frau Werner fasst zusammen, dass es sich hierbei um die Jugendförderung handelt und fragt wie viele Jugendliche aktuell im FC Union Tornesch e.V. sind. Diese Information soll im Protokoll ergänzt werden:

**Anmerkung zum Protokoll:**

Zuschuss an Vereine mit eigenen Übungsstätten 42100 531853 im Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Berichtswesen am 26.09.2016 sowie Finanzausschuss am 05.10.2016

Die Anzahl der jugendlichen Mitglieder hat sich in 2016 im Vergleich zu 2015 von 264 jugendlichen Mitgliedern bis 18 Jahre und 53 Mitgliedern bis 21 Jahre auf 318 Mitgliedern bis 18 Jahre und bei den Mitgliedern bis 21 Jahre auf 39 Mitglieder reduziert.

Der FC Union nutzte bis zur Errichtung der Soccerhalle im Torneum die Sporthalle der Klaus-Groth-Schule in der Wintersaison und zwar ausschließlich für den Jugendsport. Für die Nutzung der Sporthalle der Klaus-Groth-Schule durch den FC Union wurden bislang Nutzungsgebühren für den Jugendsport in Höhe von durchschnittlich 18.000,-- € jährlich an den Schulverband erstattet.

Nachdem der FC Union diese Hallenzeiten nicht mehr nutzt (ausgenommen ist die Vorbereitung auf Hallentunier), entfällt die Erstattung an den Schulverband, dafür konnten in der Zwischenzeit andere Sportsparten mit Hallenzeiten versorgt werden.

Dem FC Union steht danach, wie allen anderen Sportvereinen der Stadt Tornesch im Rahmen der Richtlinien ein Zuschuss für die Vorhaltung eigener Sporthallen für den Jugendsport in Höhe der bisherigen Förderung zu.

Der Betrag kommt nicht zur Auszahlung, sondern wird mit fälligen Pachtzinsen verrechnet.

Käh/ 10.10.2016

Für den Beschluss schlägt Frau Fischer-Neumann die allgemeinere Formulierung aus den anderen Ausschüssen vor. Frau Kählert verweist auf den Wunsch von Frau Werner, nach dem die tatsächlichen Zahlen in dem Beschluss genannt werden sollten, da dies sonst Blanko-Beschlüsse wären. Dies wird von Frau Werner bestätigt.

Frau Sörensen teilt mit, dass die CDU dem Vorschlag nicht zustimmen wird, da in diesem Teilhaushalt auch eine Förderung an den Tennisclub Tornesch e.V. (TTC) enthalten ist und diese von der CDU abgelehnt wurde. Herr Krügel erinnert, dass die CDU sich hierzu im Hauptausschuss enthalten habe. Herr Quast berichtet aus der vergangenen Sitzung des Hauptausschusses. Aus seiner Sicht könnte die CDU diesem Teilhaushalt zustimmen. Frau Fischer-Neumann fasst zusammen, dass es hierbei um Sportförderung geht und hierüber bereits im letzten Hauptausschuss gesprochen wurde. Sie kündigt an, dass die SPD zustimmen wird. Herr Lichte lässt über den geänderten Beschlussvorschlag abstimmen.

**TOP 9** AWO-Familienzentrum in Tornesch;  
hier: Bericht aus der Arbeit / Antrag auf Projektförderung 2017

### **Beschluss:**

Für die Fortsetzung des AWO-Familienzentrums in der AWO-Kindertagesstätte „Lüttkamp“ soll im Haushaltsjahr 2017 eine Projektförderung durch die Stadt Tornesch in Höhe von 3.000,00 € erfolgen. Der Finanzausschuss wird um entsprechende Mittelbereitstellung im Rahmen der Haushaltsberatungen für das Haushaltsjahr 2017 gebeten.

<b>Abstimmungsergebnis:</b>		
<b>8 Ja-Stimmen</b>	<b>1 Nein-Stimmen</b>	<b>0 Enthaltungen</b>

### **Beratungsverlauf:**

Da ein schriftlicher Bericht vorliegt, bietet Frau Mettjes an für Fragen zur Verfügung zu stehen. Frau Fischer-Neumann fragt, warum die Zeiten des interkulturellen Spielkreises verschoben werden mussten. Frau Mettjes erklärt, dass im KitaG der Kinderschutz verankert ist und die am interkulturellen Spielkreis teilnehmenden Familien mit Eltern und Geschwistern sich nicht zeitgleich zum Kita-Betrieb im Gebäude aufhalten sollen. Daher wurde der Beginn so verändert, dass mit Beginn bereits alle Kindergartenkinder abgeholt wurden.

Frau Werner fragt, ob auch Schwangerschaftskonfliktberatung in dem Angebot enthalten ist, da dies eine Aufgabe des Kreises ist. Dies bestätigt Frau Mettjes.  
Sie bekräftigt noch einmal, dass die Kosten für die Leitung des Spielkreises ausschließlich für das Angebot selbst ist und ihre Stelle bereits aus anderen Mitteln refinanziert wird.

**TOP 10** Erweiterung der Öffnungszeiten für eine Elementargruppe der Evangelisch-Lutherischen Kindertagesstätte Tornesch ab 01.08.2017

### **Beschluss:**

Damit in der Ev.-Luth. Kindertagesstätte in Tornesch im Kindergartenjahr 2017/2018 einrichtungsinterner Aufstieg aller Kinder, die das 3. Lebensjahr bis zum 31.07.2017 vollendet haben, aus der Krippenbetreuung möglich ist und zusätzlich Neuaufnahmen aufgrund der bestehenden Warteliste für diese Betreuungszeit erfolgen können, wird dem Antrag der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Tornesch auf die Erweiterung die Öffnungszeiten in der Blümchengruppe von derzeit 13.00 Uhr auf künftig 14.00 Uhr ab 01.08.2017 zugestimmt. Gegen die Absicherung von temporären Betreuungsbedarfen gegen Erhebung einer Betreuungsgebühr werden keine Bedenken erhoben, solange die Bestimmungen der Betriebserlaubnis eingehalten und keine Mehrkosten entstehen.

### **Abstimmungsergebnis:**

<b>9 Ja-Stimmen</b>	<b>0 Nein-Stimmen</b>	<b>0 Enthaltungen</b>
---------------------	-----------------------	-----------------------

### **Beratungsverlauf:**

Herr Lichte fasst zusammen, dass nicht genügend Plätze für die Aufsteiger aus der Krippe in die Elementargruppe vorhanden sind und daher eine weitere Gruppe längere Öffnungszeiten erhalten soll. Dadurch werden laut Berechnung des Trägers keine zusätzlichen Kosten entstehen.

**TOP 11** Fortsetzung der Gewährung des KiTa-Talers und einer zusätzlichen freiwilligen Sozialstaffel für Tornesch Kinder bei Betreuung in einer Tornesch Kindertagesstätte sowie Fortsetzung der Gewährung des KiTa-Talers bei Betreuung durch ausgebildete Tagesmütter innerhalb des Kreises Pinneberg ab 01.08.2016;  
hier: Anpassung der Förderrichtlinien ab 01.01.2017

### **Beschluss:**

1. Mit Einführung des „KiTa-Geldes“ ab 01.01.2017 wird der Kita-Taler für Kinder, die das 3. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und in einer Kindertagesstätte bzw. in einer Kindertagespflegestelle betreut werden, eingestellt.
2. Für den Fall, dass Personensorgeberechtigte von Kindern unter drei Jahren ab 01.01.2017 aufgrund der Änderung der zurzeit gültigen freiwilligen Richtlinien der Stadt Tornesch im Vergleich zur Gewährung des KiTa-Geldes bei unveränderter Betreuung finanziell benachteiligt werden und dies per Leistungsbescheid des Landesamtes für soziale Dienste nachweisen, sind im Kindergartenjahr besondere Einzelfallentscheidungen zu prüfen und dem Ausschuss zu berichten.
3. Die Übernahme der zusätzlichen freiwilligen Sozialstaffel (Ermäßigung des lt. Kreislinie anzusetzenden Anteiles von 80% des Einkommensüberhanges auf 55%)

für unter 3-jährige Kinder bei Betreuung in einer Kindertagesstätte bleibt von einer Einstellung des Kita-Talers für diesen Personenkreis ab 01.01.2017 unberührt.

4. Der Anpassung der Richtlinien der Stadt Tornesch zur freiwilligen Bezuschussung der Betreuung von Torneschern Kindern in einer Kindertagesstätte oder aber in einer öffentlich geförderten Tagespflegestelle ab 01.01.2017 gemäß dem vorgelegten Entwurf der Verwaltung wird zugestimmt.

<b>Abstimmungsergebnis:</b>		
<b>9 Ja-Stimmen</b>	<b>0 Nein-Stimmen</b>	<b>0 Enthaltungen</b>

### **Beratungsverlauf:**

Herr Lichte erläutert die Vorlage und verweist auf die neue Einzelfallregelung, nach der der KiTa-Taler auch dann gezahlt wird, wenn ein Platz außerhalb einer Torneschern KiTa genutzt wird, weil die Stadt Tornesch keinen KiTa-Platz anbieten kann. Frau Kählert erklärt, dass aufgrund des aktuellen Platzmangels in den örtlichen Kitas der KiTa-Taler in Einzelfällen gewährt werde, wenn Kinder in anderen Gemeinden im Rahmen der Kostenübernahmeerklärung einen Platz nutzen. Diese Eltern haben den Platzmangel nicht zu vertreten und sollen nicht schlechter gestellt werden. Dies wurde bisher in Einzelfällen von Herrn Krügel entschieden.

Herr Kretschmer bittet um eine Übergangszeit, wenn die neue KiTa Seepferdchen gebaut ist, so dass diese Kinder dann nicht sofort wechseln müssen. Frau Kählert bestätigt, dass dies ohnehin nicht geplant war, da das Kindeswohl Vorrang hätte.

Frau Fischer-Neumann stellt fest, dass in dem Beschlussvorschlag unter 1. "für Kinder" fehlt. Frau Werner fasst die Formulierung in der Vorlage auf, nach der der Landrat gebeten hat von freiwilligen Leistungen abzusehen, da die KiTa-Gebühren im Kreis vereinheitlicht werden sollen. Sie fragt, ob man durch die Beibehaltung Probleme kriegen könnte. Frau Kählert erklärt, dass es sich hierbei um eine freiwillige Leistung handelt und die Gemeinden deshalb auch frei entscheiden können, ob und wie sie Zuschüsse gewähren. Letztendlich bleibt der KiTa-Taler aber ein Standortvorteil für Tornesch. Herr Lichte lässt dann über den redaktionell ergänzten Beschlussvorschlag abstimmen.

<b>TOP 12</b>	Bau einer Kindertagesstätte im Neubaugebiet " Tornesch am See", B-Plan 98; 1. Planungsstand und vorläufige Kostenermittlung 2. Weiteres Vorgehen
---------------	---

### **Beschluss:**

Der Planungsstand beim Bau der Kindertagesstätte „Seepferdchen“ im Baugebiet Tornesch am See wird zur Kenntnis genommen. Dem vorgeschlagenen weiteren Vorgehen wird zugestimmt.

<b>Abstimmungsergebnis:</b>		
<b>9 Ja-Stimmen</b>	<b>0 Nein-Stimmen</b>	<b>0 Enthaltungen</b>

### **Beratungsverlauf:**

Herr Krügel erklärt die Kostenproblematik und die Schwierigkeiten mit dem Amt für

Zuwendungsbau des Kreises Pinneberg. Dieses vertritt die Auffassung, dass eine aus deren Beurteilung unwirtschaftliche Bauweise zu einer Ablehnung der Förderung führt. Dies sieht die Stadt anders. Frau Kählert berichtet, dass die vom Kreis geforderte Nachhaltigkeit z.B. auch bedeutet, dass Folgekosten vermieden werden, indem kein Flachdach gebaut wird. Die Planungen werden fortgesetzt und Einsparpotentiale sollen genutzt werden. Sie dankt den Vertreterinnen der AWO und des Familienzentrums bei der Unterstützung dieser Arbeit. Im November soll ein weiteres Gespräch mit dem Kreis stattfinden. Ziel sei es, möglichst bald einen Bauantrag stellen zu können und die Erschließung und Ausschreibung weiter vorzubereiten. Es sollen neue Förderprogramme zum Bau von Kindertagesstätten aufgelegt werden, so dass diese beantragt werden können und nach der Bewilligung der Fördermittel ein Bauauftrag ergehen kann.

Frau Sörensen fragt, ob der Kreis den Bedarf vor Ort anzweifelt. Frau Kählert bestätigt, dass der Kreis die Bedarfe anerkannt hat. Jedoch behauptet das Land, dass im Bereich der U3-Versorgung in der Vergangenheit alles getan wurde, so dass nun alle Bedarfe gedeckt seien müssten. Nun müsste Ü3 gefördert werden. Diese Auffassung ist aber nicht richtig.

Weiter fragt Frau Sörensen, ob die Planungskosten noch auskömmlich seien. Da die Optimierungen kostenneutral seien, bejaht Frau Kählert dies. Auf die Frage von Frau Sörensen, ob die Grundstückskosten in den Bausummen enthalten sind, erklärt Herr Krügel, dass das Grundstück der Stadt bereits gehört und die Mindereinnahme von ca. 1 Mio. Euro für dieses Grundstück durch Mehreinnahmen bei anderen Grundstücksverkäufen ausgeglichen werden muss. Auf die Frage von Herrn Quast nach den Erschließungskosten, sagt Herr Krügel, dass die Erschließungskosten bereits in dieser Mindereinnahme enthalten sind. Weiter fragt Herr Quast, ob sich durch das Abwarten auf die Eröffnung möglicher Fördertöpfe die geplante Inbetriebnahme verzögern könnte. Herr Krügel bestätigt, dass dies möglich sein kann, aber die Berücksichtigung von möglichen Fördergeldern Vorrang haben sollte.

<b>TOP 13</b>	Kenntnisnahme vom Entwurf des Schulentwicklungsplanes des Kreises Pinneberg
---------------	---

### **Beschluss:**

Der Ausschuss nimmt den Entwurf zur Kenntnis und stimmt der Stellungnahme zu.

<b>Abstimmungsergebnis:</b>
-----------------------------

<b>9 Ja-Stimmen</b>	<b>0 Nein-Stimmen</b>	<b>0 Enthaltungen</b>
---------------------	-----------------------	-----------------------

### **Beratungsverlauf:**

Frau Werner fasst zusammen, dass die stets veralteten Daten ein ewiges Ärgernis sind und dies eine Aufgabe des Kreises ist, der er jetzt endlich nachkommt. Frau Fischer-Neumann fragt nach dem Sinn eines Schulentwicklungsplanes in Zeiten freier Schulwahl. Frau Schultz bestätigt, dass keine besonderen Erkenntnisse aus dieser Planung gezogen werden können, da das Anmeldeverhalten entscheidend sei.

Tornesch, den 22.11.2016

---

Horst Lichte  
Vorsitzende(r)

---

Frau Caroline Schultz  
Protokollführer(in)